



Prot. N. P0336/2022

Butembo, den 18. Dezember 2022

YEZU TU

Jesus allein

Der diesjährige Besuchskalender in den Entitäten der Kongregation ermöglicht es zwei Mitgliedern der Generalleitung, einen großen Teil der Adventszeit im Kongo (RDC) zu verbringen und dort sogar Weihnachten zu feiern. Vor 125 Jahren kamen, von Pater Dehon ausgesandt, die ersten Mitbrüder der Kongregation in dieses Land. Gott hat diese Mission mit der Freude von Männern und Frauen gesegnet, die den Glauben angenommen haben; er hat sie auch mit der Treue derer gesegnet, die hier ihr Leben hingegeben haben, die hier gewirkt haben, um Gutes zu tun. Er segnet sie weiterhin mit Berufungen zum Ordens- und Priesterleben, mit der Großzügigkeit der Wohltäter und mit so schönen Früchten der Heiligkeit wie bei der seligen Anuarite Ngapeta, einer Ordensfrau der Heiligen Familie von Kisangani, einer Kongregation, die von einem unserer Pioniere im Kongo gegründet wurde.

Gott wollte, dass das Leben dieser Ordensfrau zu einem wahren Geschenk (*zawadi*, in Swahili, ihrer Muttersprache) für ihr Volk wird. Die Ortskirche stellt sie als ein großes Vorbild für junge Menschen dar, weil sie wusste, wie man wahre Liebe lebt. Die selige Anuarite lernte dies in der Schule der Familie von Nazareth. Dort richtete sie ihr Leben auf Jesus aus, so wie Maria und Josef es taten. Mit ihnen lernte sie, das Kind von Bethlehem zu betrachten und ihre Liebe zu ihm auf vielfältige Weise auszudrücken: "*Yezu tu*", "Jesus allein", wiederholte sie gerne in ihren Gebeten. Als die Stunde der Prüfung kam, besiegte sie mit ihrer Liebe und Vergebung den Hass desjenigen, der ihr das Leben nehmen wollte. Sie hatte keine andere Kraft als die ihres "Jesus allein", die sie bis zum Äußersten gehen ließ.

Wie sie, so hatten auch Maria und Josef bereits ein vertrauensvolles "Jesus allein" gelebt; und so war es möglich, dass das Wort ein Zuhause gefunden hat. Die Hirten, die gegenseitig ihr "Jesus allein" teilten, haben so die Nacht mit Hoffnung erfüllt. Auch die Weisen aus der Ferne haben mit ihrem kühnen "Jesus allein" der Frohen Botschaft den Weg zu allen Völkern gebahnt. In gleicher Weise fährt der "Jesus allein" so vieler anderer fort, an zahllosen Orten und in so

vielen Situationen in der Welt Zärtlichkeit zu schenken, Egoismus zu besiegen und Gräben zu überbrücken.

Möge dein "Jesus allein" in dieser Weihnacht erneuert werden, und mögest du ein glaubwürdiger Zeuge für all das sein, was das Kind von Bethlehem uns erworben hat (vgl. Kst. 57).

In Ihm wünschen wir dir ein frohes Weihnachtsfest
und ein neues Jahr mit Frieden untereinander.

P. Carlos Luis Suárez Codorniú, scj
Generaloberer